

ISTAF ab 1. März
auch in der
O2-World

HARTING ERKLÄRT

SEIN NEUES WOHNZIMMER

VON
ULRIKE KRIEGER

Das 72. Internationale Stadionfest ist Geschichte und schon laufen die Planungen für das nächste Leichtathletik-Highlight in Berlin – das „Indoor ISTAF“ am 1. März 2014 in der O2-World (BZ berichtete).

Der Knaller: Neben Hochsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, 60 m Sprint und 60 m Hürden soll es auch Diskuswerfen mit dem Lokalmatador Robert Harting (28) geben: „Ich freue mich tierisch auf dieses Event, das wird etwas für Adrenalinjunkies, es werden zwar Netze aufgehängt, dass es nicht gefährlich wird, aber trotzdem sitzen die Zuschauer ganz nah dran, wenn wir die Dinger aus dem Ring scheppern.“ Für die BZ erklärt Robert Harting, wie Diskuswerfen in der O2-World funktionieren soll.

Zum Glück ist in der Arena Ole Hertel, ein Ex-Kugelstoßer, Senior Direktor für Events und hat alle Parabeln durchgerechnet. Harting: „Im Winkel von 41 bis 42 Grad schleudern wir den Diskus raus, bei ungefähr 35 Metern hat die Scheibe die größte Höhe, so 16 bis 17 Meter. Damit wir nicht den Videowürfel an der Decke treffen, wird der auf 22 Meter hochgezogen.“ Damit der Diskus nicht an die Wand klatscht, werden im Unterring 316 Sitzplät-

ze und 1800 Stehplätze (Eishockey) raus genommen. Harting: „Der Wurfbereich ist dann statt 60 83 Meter lang. Ich denke, mehr als 65 Meter werden wir nicht werfen.“

Rund 500 000 Euro Etat hat das Hallen-ISTAF. Davon wird auch extra eine neue blaue Laufbahn bei der Firma Polytan bestellt und für die O2-World angefertigt. Die Stabhochspringer bekommen einen Anlaufsteg. In Planung ist auch noch eine Weitsprunggrube. Gleich am ersten Verkaufstag gingen 151 Tickets (ab 15 Euro) weg. Harting: „Wenn das Olympiastadion mein Wohnzimmer ist, wird die O2-World jetzt mein neues Wohnzimmer oder mein Kino-Zimmer.“

Robert Harting freut sich auf seinen Auftritt in der O2-World. Dann kann er endlich einen Weltrekord werfen – nämlich den in der Halle

FOTO: AFP, GRAFIK: ISTAF/BZ

Diskuswerfen

Der Ring hat einen Durchmesser von 2,50 m, die Schutznetze (Käfig) sind 4 m hoch

60 m Bahn & Hochsprung

Sechs Bahnen bekommt die blaue Laufbahn für die Sprints und Hürdenläufe, mit Auslauf ist sie 83 m lang

Kugelstoßen

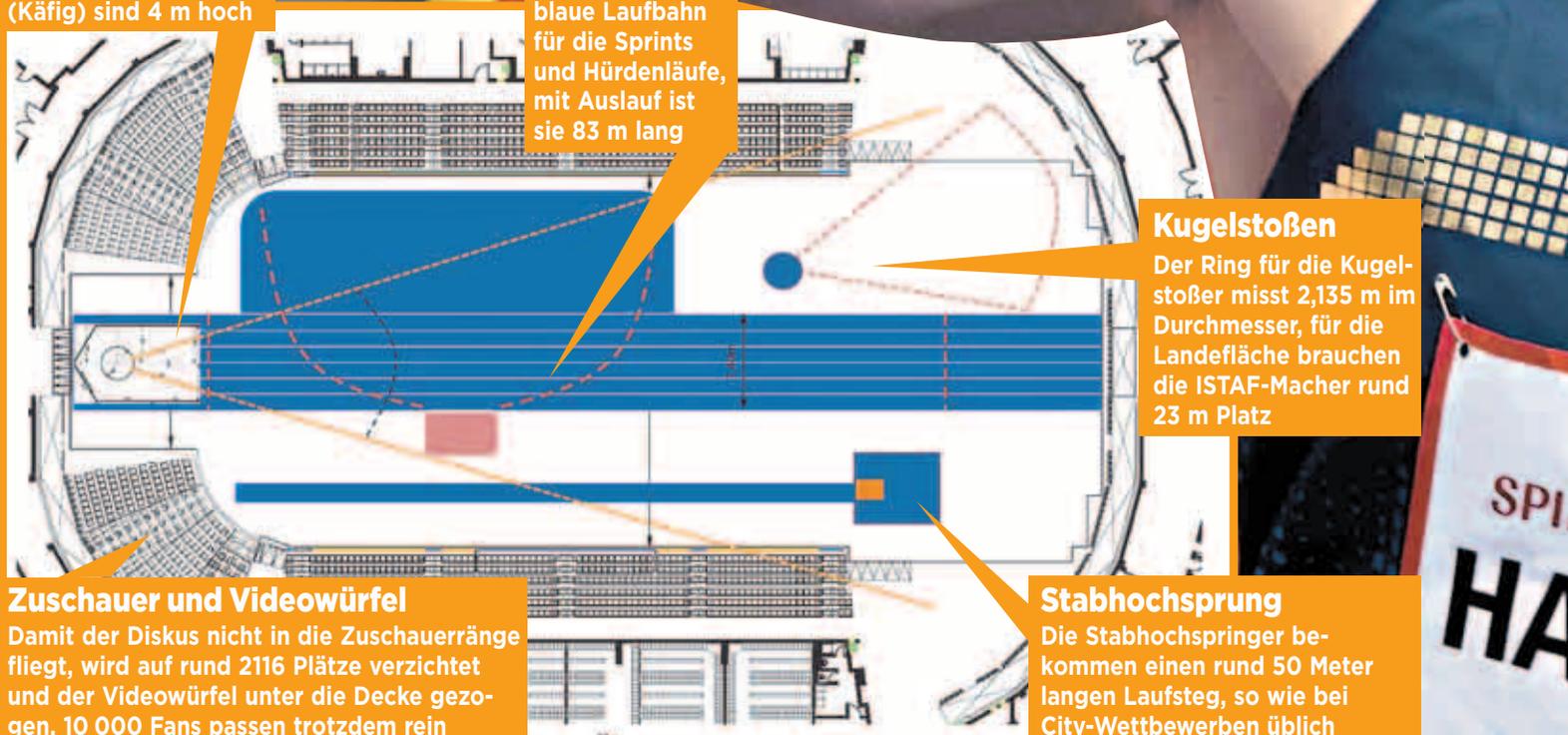
Der Ring für die Kugelstoßer misst 2,135 m im Durchmesser, für die Landefläche brauchen die ISTAF-Macher rund 23 m Platz

Zuschauer und Videowürfel

Damit der Diskus nicht in die Zuschauerränge fliegt, wird auf rund 2116 Plätze verzichtet und der Videowürfel unter die Decke gezogen. 10 000 Fans passen trotzdem rein

Stabhochsprung

Die Stabhochspringer bekommen einen rund 50 Meter langen Laufsteg, so wie bei City-Wettbewerben üblich



FUNNS MER

Jes
Nie
mu
ger
we
F

